

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

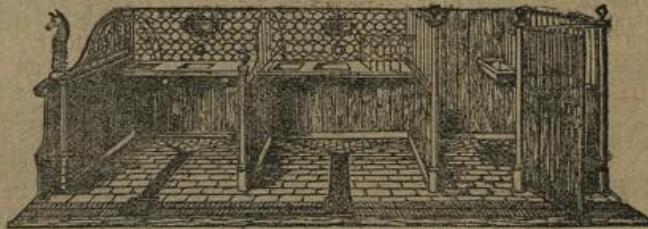
No. 88.

Donnerstag den 15. April

1880.

Dotzheimerstrasse No. 44. **Justin Zintgraff** in Wiesbaden, Lager: Taunusstrasse No. 36.

Specialität:
Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.



Ventilations-
Einrichtungen
für
Schlaf-
und 18490
Wohnräume.

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in Hof- und Strassen-Sinkkästen. Rahmen mit Platten in allen Größen. Schlamm-Sammler für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Sämtliche in allen hiesigen Schulen ein-
geführte

Schulbücher,

sowie alle Hefte und sonstige Schulbedürfnisse in der
Buchhandlung von 10380

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Loniensstraße.

Sämtliche

Schulbücher,

gut gebunden, in der

Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung,
Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße. 10412

H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April Kirchgasse 14
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

Sämtliche

Schulbücher

finden in dauerhaften Einbänden vorrätig. 9983

Sämtliche Schulbedürfnisse

für jede Lehranstalt sind stets in großer Auswahl bei billigsten Preisen vorrätig.

C. Hack,

Ecke der Loniensstraße und Kirchgasse. 10791

The Boss Puzzle.

Des Prinzipals Verzweiflung!

Reizendstes Solo-Spiel der Neuzeit:

Das Spiel der Fünfzehn

(siehe „Vermischtes“ in No. 74 d. Wiesb. Tagbl.)

a 50 Pf. bei Louis Hack, kleine Burgstraße 6. 9636

Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr schöne Panzerdrill-Corsetten mit und ohne Gurtanlage mit echtem Fischbein zu sehr billigen Preisen, sowie Fischbein und Mechanik in allen Breiten vorrätig. Confirmanden-Corsets in großer Auswahl.

G. R. Engel, vorm. J. Schroth,

8181 Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.



Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in den neuesten Formen, solid und stark gearbeitet und in feinstter Lackierung, empfiehlt zu billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

10992 13 Nengasse 13.

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Schükenhoffstraße 3,

empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salommöbeln; nussb. Kommoden von 20 M., nussb. 2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Nussbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an w. w.

Für meine besseren Fabrikats leiste 1 Jahr Garantie. 7708

Bekanntmachung.

Montag den 19. April I. J. Mittags 1 Uhr wird der an dem Mühlbache zwischen Sonnenberg und Rambach liegende, der hiesigen Gemeinde gehörende Steinbruch auf die Dauer von 6 Jahren wegen Nachgebots zum zweiten Male in dem Rathause dahier öffentlich verpachtet.

Rambach, den 13. April 1880. Der Bürgermeister.
245 Mayer.

M o t i z e n .

Heute Donnerstag den 15. April, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem Haßener Gemeinewald Distritten Höchst und Goldenstein. (S. Tgl. 87.)

Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung eines Wirtschafts-Inventars, in dem Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung der zum Nachlass der verstorbenen Fräulein Elise Spamer gehörigen Effecten, in dem Hause Nerostraße 33, 2. Stock. (S. h. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Erben der Frau Mathias Noos Wittwe dahier, in dem hiesigen Rathausaal, Marktgasse 16. (S. Tgl. 87.)

Versteigerung von Haus- und Straßenelectric, Stall- und Pferdebünger,

Glascherben und Knochen, auf dem Kehrichslagerplatz hinter der

Gassfabrik. (S. Tgl. 86.)

Adlerstraße 49 sind **Frischkartoffeln**, sowie auch **Urbans-Kartoffeln** zu haben. 9247

Adlerstraße 1 können noch einige **Walter Kartoffeln** erster Qualität abgegeben werden. 11142

Ein gut erhaltenes, zweithüriger **Kleiderschrank** zu verkaufen Karlstraße 6. 10825

Ein neuer **Küchenschrank**, 1 nussb.-lackirter Tisch, 2 gewöhnliche Bettstellen und 1 Nachttisch zu verl. Karlstr. 6. 10824

Ein eleganter, leichter **Krankenwagen** mit Luftfissern, sowie ein Paar **schöne Krücken** zu verkaufen Wörthstraße No. 22, eine Treppe hoch. 10751

Ellenbogengasse 6 werden **Sohr-** und **Strohfühle** billig geslossen, volirt und reparirt. 6203

Makulatur zu kaufen gesucht Langgasse 5. 11006

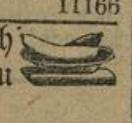
Mistbeet-Erde und 10 Stück **Mistbeet-Fenster**, ganz von Holz zu verkaufen Leberberg 10 (Garten rechts). 11173

6-8 Centner **Hen** zu verkaufen Geisbergstraße 36. 11110

Kinderlose Leute nehmen ein **Kind** in Pflege bei guter Behandlung. Näh. Exped. 11097

Adolphsallee 8 ist ein **Haus** mit Stallung und Remise zu dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Am Dienstag von 4-5 Uhr in S. gewartet; warum nicht gekommen? Bitte nochmals brieflich, nicht anonym, anzugeben, lieber in der Stadt. 11166

 **Es gratuliert recht herzlich**
unserem kleinen **Buchhalter** zu 
seinem heutigen Wiegenseste 11154

Die Pfeife-Gesellschaft.

36.000 Mark zu 5 % auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit per 1. Juli 1. J. auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11092

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein **Nähmädchen** wünscht noch zwei Tage in der Woche zu besetzen. Näheres zu erfragen Saalgasse No. 22 im Hinterhaus. 11087

Eine **Büglerin** sucht noch Kunden pro Tag 1 Mt. 20 Pf. Näh. Saalgasse 34. Dasselbst wird auch **Wasche** zum **Bügeln** angenommen: Herrenhemden 8 Pf., Kragen 2 Pf. 11102

Ein Mädchen sucht im Ausdejern von Kleidern und Weißzeug noch einige Kunden. Näh. Sommerstraße 1, Part. 11113

- Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Schwalbacherstraße 27 bei Herrn Schaus. 11118
Eine Frau sucht Nachmittags von 2-6 Uhr in einem Geflügelhause Beschäftigung im Spülen oder sonstige Arbeit. N. E. 11130
Eine junge, alleinstehende Witwe sucht Monatstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstraße No. 10, 3 Stiegen hoch. 11112
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Jahrstraße 3, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 11116
Eine geübte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 14, 2 Stiegen. 11119

On demande une française ou une suisse françoise comme **bonne** d'enfants. S'adresser Parkstrasse 6. 11105

Ein fleißiges Mädchen, das kein bügeln kann, sucht Stelle als Zimmermädchen bei einer feineren Herrschaft. Näheres Bahnhofstraße 18, eine Stiege hoch. 11097

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 15. April Stelle. Näh. Friedrichstraße 20, Parterre. 11098

Eine perfekte Köchin sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Friedrichstraße 37 im 3. Stock. 11099

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann und die Hausharbeiten versteht, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres Geisbergstraße 17, Parterre. 11100

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich Näheres Adolphstraße 16 im Hinterhaus. 11112

Ein junges Mädchen aus Siegen wünscht in einem Haushalt Stelle, worin ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Gehalt wird nicht beansprucht. Näh. Nerostraße 26. 11101

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und etwas nähen kann und sehr gut empfohlen ist, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Nerostraße 38 im Dachlogis. 11099

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 11121

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23, Seitenbau rechts. 11124

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Karlstraße 30 im Mittelbau. 11134

Ein gesetztes Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten in einer kleinen Familie. Gefällige Öfferten befördert die Exped. d. Bl. 11086

Für ein junges, anständiges Mädchen (Waise) wird eine leichte Stelle gesucht, in der es noch etwas im Weiznähen und Ausbessern unterwiesen wird. Näh. Exped. 10927

Eine gewandte Meggerstochter mit guten Zeugnissen sucht jogleich Stelle in einem Megger-, Delifatessen- oder ähnlichen Geschäfte. Näh. Faulbrunnenstraße 8 bei Hrn. Michel. 11130

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 16, Htrh. 11162

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausharbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Nerostraße 29 im Hinterhaus. 11153

Laden- und Büffetmädchen, sowie Hotel-Zimmermädchen empfiehlt **Ritter's Placeirungs-Bureau**, Webergasse 15. 11188

Ein gewandtes **Zimmermädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann, und ein Mädchen, das feinbrgl. kochen kann und alle Hausharbeit verrichtet, suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege. 11189

Eine junge, gebildete Schweizerin, welche nicht deutsch spricht, im Französischen und den Anfangsgründen der Musik unterrichtet, sucht Engagement durch **Ritter**, Webergasse 15. 11187

Eine tüchtige Haushälterin und eine Weißzeugbeschlieferin, eine gute Köchin, eine Kammerjungfer, ein gewandter Diener, ein feines, nettes Mädchen zu Kindern und zwei tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 1 Stiege. 11189

Restaurations-Köchin, tüchtig in ihrem Fach, sucht auf gleiche Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11188

Ein zuverlässiges Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 17. 11152
 Ein sehr braves, ruhiges Mädchen (Thüringerin), welche die feinbürgerliche Küche versteht und sich allen Hausharbeiten unterzieht, sucht zum 1. Mai Stelle als Köchin oder als Mädchen allein für hier oder auswärts d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11182
 Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausharbeiten übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 10, 2 St. 11144
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näheres Wellitzstraße 30, Hinterhaus. 11167
 Ein besseres Haushäuschen, welches einige Jahre in England war und gut englisch spricht, sucht Stelle als Jolches oder zu Ändern durch **Ritter**, Webergasse 15. 11187
 Ein Fräulein (Hamburgerin), welches die feine Küche und weißt. Arbeiten versteht, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau durch **Fr. Böttger**, Taunusstraße 19. 11171
 Eine feinere **Bonne**, musikalisch gebildet, Engländerin, Lehrerstochter, welche gut französisch spricht, sucht Engagement durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 11182
 Ein Mädchen, das perfekt bügeln kann, sucht eine Stelle als feineres Himmermädchen bei einer feinen Herrschaft, am liebsten in einem Hotel. Näh. Expedition. 11168
 Stellen suchen 1 tüchtige Hotellädi, 1 Haushälterin, welche die Küche übernimmt, 1 besseres Mädchen, das perfekt Kleider machen, f. bügeln und servieren kann, als Junger, f. Zimmermädchen zu grösseren Kindern, einfache Haus-, Küchen- und Ändermädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 11183
 Ein junger, gewandter Kellner sucht sofort Stelle. Näheres bei Haas, kleine Schwalbacherstraße. 11149

Commis.

Ein angehender **Commis** sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst ein Engagement. Gef. Oefferten sub C. L. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11101
 Ein kräftiger Bursche sucht Stelle in einer Bier- oder Weinhandlung. Näh. Michelsberg 13, 2 Treppen hoch. 11123

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann unentgeldlich das Weizzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Exped. 11104

Modes.

Eine perfekte, erste Arbeiterin in ein feines Geschäft gesucht. Näh. Expedition. 11179

Modistin gesucht.

Eine tüchtige **Modistin** findet gegen angemessenes Salair fürtere Zeit Beschäftigung. Näh. Expedition. 11181
 Ein Mädchen zum Ausbessern gesucht Albrechtstraße 27 a im 3. Stock. 11145
 Ein braves, katholisches Mädchen, welches kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sowie gute Beugnisse besitzt, wird in den Rheingau gesucht. Näh. Exped. 11111

Ein anständiges Mädchen, welches Hausharbeiten versteht, bügeln und nähen, sowie mit Kindern umgehen kann, wird gesucht. Nur auf solche, die gute Beugnisse besitzen und ähnliche Stellen bekleidet haben, wird reflectirt. Näh. Taunusstraße 5. 11125

Häusergasse 13 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11158
 Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, anständiges Mädchen, in der Behandlung von Kindern erfahren, zu einem zweijährigen Kinde. Auch müste dasselbe Hausharbeit verstehen und im Besitze guter Beugnisse sein. Näheres zu erfragen Mainzerstraße 27. 11169

Gesucht 1 tüchtige Küchen-Haushälterin, 2 perfekte Kaffee-Küchen, 1 jüngere, angehende Küchen-Haushälterin, 1 feinbürgerliche Köchin und 1 Zimmermädchen in eine Villa eines nahen Bades zum 15. Mai, 1 feinbürgerliche Köchin, welche englisch spricht, zu einer amerikanischen Familie, 1 Mädchen zu 2 Kindern, um mit nach England zu gehen, und eine Kellnerin von gef. Neufbern durch **Ritter**, Webergasse 15. 11187

Ein einfaches, zu jeder häuslichen Arbeit williges Mädchen in einen ruhigen Haushalt gesucht. Näh. Adolfstraße 3, Parterre. 11127

Gesucht 1 Herrschaftsküchen nach Frankfurt (30 Mark per Monat), Restaurationsküchen, 1 französische und 1 englische Bonne, 2 kleine Stubenmädchen, 1 junge Kellnerin, 1 junger Hausservice, der serviren kann, d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 11184

Zwei **Holzmacher** zum Holzreissen und Kleinnachen werden gesucht. Näh. Exped. 11090

Ausläufer für ein Bankgeschäft gesucht. Nur besonders gut Empfohlene haben Adresse nebst sonstigen Angaben unter N. 1880 in der Exped. d. Bl. niedergelegen. 11151

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen bei C. Fliedner, Dozheimerstraße 48. 11160

Gesucht ein Kellner-Lehrling und ein junges, kräftiges Landmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 11178

Ein **Barfjunge** gesucht Marktstraße 26. 11185
 4 tüchtige **Tapezirer-Gehilfen** können in Arbeit treten bei Tapezirer H. J. Henzler in Rüdesheim a. Rh. 11190
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Vorhungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird in einem Landhause eine unmöblirte Wohnung von 5—7 Zimmern. Oefferten unter V. L. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11131

Gesucht

für einen Knaben von 15 Jahren, der zur Erholung zwei Monate in Wiesbaden leben soll. **Pension.** Lehrerfamilie erhält den Vorzug. Adressen mit Angabe des Preises sub W. E. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11109

Angebote:

Bleichstraße 10, Bel.-Etage, ist ein geräumiges, schön möbliertes, freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten. 11122
 Hellmundstraße 27 a, Bel.-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11119

Kirchgasse 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11175
 Moritzstraße 1, Bel.-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232
 Neugasse 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11080
 In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten. J. Otto. 11088

Landhaus Walkmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 11099

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129
 Ein schönes Zimmer, unmöbliert, an eine Person zu vermieten Adlerstraße 6, eine Stiege hoch. 11108

Ein freundlich möbliertes Zimmer, auch ohne Möbel, an eine Person zu vermieten Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 11106

Ein möbliertes Zimmerchen mit Kost an einen Schüler zu vermieten. Näheres Rheinstraße 33. 11094

Möbliertes, seines Zimmers mit Pension, auch für zwei Schüler geeignet, billig zu vermieten Dozheimerstraße No. 17, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 9228

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel an eine anständige Dame zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17, 3. St. 11177

Ein möbliertes Dachstübchen zu verm. Schillerplatz 3, Hth. 11150

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 31, Part. 11135
 Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Schulgasse 4, Hinterhaus, eine Treppe links. 11137

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Petition an den Reichstag

seitens des Internationalen Vereins „zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter“, zu Gunsten einer den Grundsätzen der Humanität entsprechenden Beschränkung der Vivisection wird 10 Tage lang an den folgenden Orten zur Unterschrift ausliegen:

11146

In den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel**, sowie **W. Roth**, in den Hof-Conditoreien von **Jäger** und **Röder**, in den Tabakhandlungen von **Roth**, Langgasse, und **Maseke**, Wilhelmstraße, sowie im **Cursaale** und im **Neuen Nonnenhof**.

Pferdebahn.

Große Fahrpläne für den Sommerdienst zum Aufhängen werden im **Bureau**, Louisenstraße 4, abgegeben.

11165

Heute Donnerstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Wirthschafts-Inventar, 100 Stühlen mit Schrauben, Tischen, Buffet, unterhaltem Möbel und Betten, sowie 36 eisernen Gartenstühlen in dem Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Heute Donnerstag

Nachmittags von 2—6 Uhr

werden die zum Nachlaß der verstorbenen Fräulein **Elise Spamer** gehörigen Effecten im **Hause**

33 Nerostraße 33, 2. Stock,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot: 3 Sofas, Eessel, Stühle, 1 runder Tisch, 1 nussb. Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Nähstisch, 1 Console, 1 Schrank, 1 Nachttisch, 2 Betten, 1 Brandkiste, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, 1 Standuhr, Silber, Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchengeräthe &c. &c.

Die Gegenstände sind vorher nicht anzusehen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Berichtigung.

Die auf heute annoncierte

Cigarren- und Liqueur-Versteigerung findet morgen Freitag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

statt.
203

Ferd. Müller,
Auctionator.

Pianino-Verkauf und Vermiethen. Kreuzsaitige, hochlegant, prämiert mit fünf goldenen Medaillen, Resonanzboden ganz in Messing und Eisen, reeller Wert 1000 M., verlange ich bedeutend billiger, schrägsaitige 550 M., gräbsaitige billiger. Ratenzahlung. Garantie 3 Jahre. **W. Bierod**, Wörthstraße 16, Part. rechts. 11095

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnskrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai**, Mühlgasse 2 im Hause des Herrn Heinrich Heyman. 11117

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Wein-Lager **Bordeaux-Weine** von **Lynch frères** in **Bordeaux** à 85 Pf. Ml. 1, 1.20, 1.35, 1.50, 2, 2.50 bis 15.

Rhein- und Moselweine à 75 Pf., 90 Pf., Ml. 1, Ml. 1.25, 1.50, 2, 2.50 bis 6.

Preise verstehen sich per Flasche ohne Glas. Bei Mehrabnahme Rabatt. — Gleichzeitig empfiehlt: **Wollhaftige Orangen** und **frische Maikräuter**. 894

Holländer Cigarren

per 100 Stück 6 Ml. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 11120

J. C. Roth, Langgasse 31.

Fabrik-Niederlage
in **Leinen, Gebild, Damast, Bett- und Küchen-Wäsche**
in Bielefelder, Schlesischen u. Württemb. Fabrikaten
zu Original-Fabrikpreisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Schwarze spanische Echarpes und Fichus, Fanchons und Barben, das Neueste empfiehlt billigst 147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Steppdecken

in **Cattun, Lasting und Seide** empfiehlt billigst

Bernh. Jonas,
Bettpfannen- und Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 25.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir anzugeben, daß ich dahier obere Webergasse No. 46 ein Putz- und Modewaren-Geschäft eröffnet habe. Indem ich mich freundlichem Beifall bestens empfohlen halte, erwähne ich noch, daß alle Arbeiten proper und geschmackvoll ausgeführt werden und billige feste Preise haben.

Das Waschen und Façonniren der Hüte wird pünktlich und schön besorgt.

11180 Achtungsvollst **A. Pfeil**.

Gut erhaltene **Bücher** der Mittelschule in der Lehrstraße zu verkaufen. Näh. bei **Becher**, Marktplatz 3. 11117

Bücher der höh. Töchterschule zu verf. Wörthstr. 22. 11140**Bücher** der h. Töchterschule zu verf. Hellmundstr. 1h. 11141

Ein fast neues amerikanisches **Piano**, kreuzsaitig, steht zu verkaufen. Näh. in der Exped. 10449

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garantiert von 40 Pf. an per Stück Oranienstraße 17, Höh., 2 Tr. 10420

 **Frankfurter Pferdeloose à M. 3,**
Ziehung in 6 Tagen,
bei Heinrich Reiningen, Schulgasse 4. 11146

Zurückgesetzte Strohhütte

à 50 Pf. bei **Josef Roth,**
11147 Eck der Langgasse und Kirchhofsgasse.

Geschäfts-Empfehlung!

Einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Ende der Karlstraße und Jahnstraße eine Metzgerei eröffnen werde. Mein stetes Bestreben wird sein, meine sehr verehrten Abnehmer durch gute Ware bei reellen Preisen zu befriedigen. Mit aller Hochachtung

Michael Weiss, Metzger.

Wiesbaden, den 15. April 1880. 11126

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mt. 40 Pf.,
geräucherten Schwartenmagen per Pf. 80
empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 11139

Frisch eingetroffen:

Schöner Blumenkohl, große Orangen, täglich frische Eier, sowie vorzügliche Oberpfälzer Sandkartoffeln im kleinen wie Groß-Verkauf zu den billigsten Preisen bei

11115 **Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

Sehr schmackhaften Früchten-Zucker

à Pfund 50 Pf. empfiehlt 11174 H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Gutes Sauerkraut,

ein größeres Quantum zu kaufen gesucht. Offerten sub G. S. 1 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11155

Billig zu verkaufen:

Ein Tafelklavier in Mahagoni (von Schiedmeyer & Söhne in Stuttgart), 1 vierschubl. und 1 3schubl. Mahagoni-Kommode, 1 vierschubl. Nussbaum-Kommode, 1 Nussbaum-Secretär, 2 einhür. und 1 2ihür. Kleiderschrank, 1 Nussbaum-Bettlerpiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte. Näh. Ellenbogenstrasse 11, Parterre. 11156

Wegen Mangel an Raum wird ein guter **Walzander-Stuhlfügel** gegen ein gutes **Pianino** umzutauschen gesucht. Näh. Nicolasstrasse 13, 1. Stock. 11195

Alte und neue Wolle wird geschlumpt, auch werden Decken gesteppt Steingasse 13. 11157

Herrenkleider werden angefertigt Wetzergasse 25 bei 11159 **W. Altenhofen, Schneidermeister.**

Drei noch fast ganz neue, moderne, seidene, gute Kleider, blau, lila und grau, sind zu verkaufen Häusnergasse 5. 11189

Ein nussbaum-polirter Kleiderschrank und drei Wirthstische billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11161

Ein Kinderwagen für zwei Kinder wird zu kaufen gesucht. Näheres Goldgasse 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11192

Elegante Krankenwagen zu vermieten und zu verkaufen bei **W. Sassmann, Michelsberg 28.** 11130

Es wird eine große, gut erhaltene, eichene Waschbüttel mit Bock zu kaufen gesucht Goethestraße 3, 1 St. h. 10925

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, unvergängliches, gutes Kind und Bruder, **Ludwig**, im Alter von 9 Monaten durch einen plötzlichen Tod sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:
Johann Brockmann & Emma Brockmann

nebst Bruder. 11143

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Bruder,

Ober-Ingenieur August Schapper,
heute Nacht in Folge eines Schlaganfalls sanft entschlief.
Osnabrück, den 11. April 1880.

A. & L. Schapper.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden Donnerstag den 15. April Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt. 11100

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Mann, der Privatier

Philip Thomae,

nach langjährigem Halsleiden heute Morgen 7½ Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 13. April 1880.

Im Namen der ganzen Familie:

Die trauernde Gattin:

Johanna Thomae.

Die Beerdigung findet Freitag den 16. April Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Goethestraße 4, aus statt. 11128

Dankdagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter,

Frau Helene Blum Wwe.,

die letzte Ehre erwiesen und zur letzten Ruhestätte geleitet.

Wiesbaden, den 13. April 1880.

11186 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Anzündeholz,

ganz trocken, per Ctr. = 4 Säck zu 2 Mark, liefert frei in's Haus die Brennholz- und Kohlenhandlung von 9058.

Eduard Cürten, Kirchgasse 22.

Zu verkaufen eine gußeiserne Häckselmaschine und eine Schrotmühle (Hafer-Dreschmaschine) bei 11176

Ang. Koch, Mühlgasse 4.

Hochstämmige Rosen in Töpfen, verschiedene Sorten, zu haben bei **Peter Dezius, Gärtner, Mainzerstraße 48.** 11032

Kopfsalat und Spinat, sowie Gemüsepflanzen zu haben bei Gärtner **Ph. Walter, Schiersteiner Chaussee.** 11028

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Alte Straße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Maininstitut v. Merckel-Heine, Weberg. 11, 1220 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 15. April.

Königliches Real-Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Aufnahme-Prüfung.
Königliches Gymnasium. Vormittags 7 Uhr: Prüfung der neuintretenden Schüler.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Caroline Zeh. Beginn des Sommersemesters. Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Fritze. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommersemesters.

Gewerbe-Verein. Vormittags 10 Uhr: Eröffnung der Ausstellung von Schülerzeichnungen im „Salbau Schreiner“. Der Eintritt ist dem Publikum von 1 Uhr an gestattet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. April, 82. Vorstellung. (28. Vorstellung im Abonnement.) *Orpheus und Eurydice.*

Oper in 3 Akten nach dem französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Ritter Gluck.

Personen:

Orpheus	*	*
Eurydice	Franz Rebicke-Löffler.	
Amor	Fr. Meisslinger.	
Chöre und Balletts von Schäfern, Türen, seligen Geistern und Amor's Gefolge.			
Die vorkommenden Gruppierungen und Tänze sind von Fräulein A. Balbo arrangirt.			
* * * Orpheus	Fr. Meisslinger, als Gast.	
Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.			

Heermorgen Samstag (3. E.): Literatenfehde. — Warum haben Sie das nicht gleich gesagt. — Der Knopf auf dem Bilde.

Locales und Provinzielles.

— (Schöpfgericht. Sitzung vom 13. April.) Ein dermalen im hiesigen Kreisgerichtsgefängnis bestimmter 19 Jahre alter Kaufmann aus Wupperfürth, idon viermal wegen Betrugs und Urkundenfälschung bestraft, behauptete während eines Gesprächs mit anderen Gefangenen die unwahre Thatthese, ein Ausfuehrer habe für ihn 14 Mark von seinen Eltern erhalten, und wenn derselbe ihm das Geld bei seiner Entlaßung nicht zurückhalte, werde er Anzeige gegen ihn machen. Diese Beleidigung hat er mit 3 Wochen Gefängnis zu führen. — Die Cheftau eines in der Mauergasse wohnenden Eisenbahn-Portiers wurde von einem Fußknecht von hier, früher in Sonnenberg, durch Schläge in das Gesicht und Treten gegen den Leib vorsätzlich mißhandelt, wofür derselbe 14 Tage Gefängnis erhält. — Wegen Unterschlagung von 7 Mark 33 Pf. zum Nachtheil eines Gerichtsvollzuges hat ein hier wohnhafter Scribe aus Stringentia eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen zu verbüßen. — Eine Dienstmagd aus Wittgenborn, Kreis Gelnhausen, wird wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein in der Cementsfabrik in Viebriach beschäftigter Schachtmeister wiele eines Abends in der Wirtschaft zum „Nassauer Hof“ in Viebriach-Mossbach mit mehreren anderen Gästen Karten und geriet dabei in Verlust. Darüber unwillig, ließ er sich dazu hinreissen, einen wider beimfahrenden Schreiner und einen Deconom, seine vorherigen Partner, mit einem Dornstock zu schlagen und namentlich den Schreiner, einen 67 Jahre alten Mann, darunter zu verlegen, daß er 10 Tage bettlägerig würde und noch jetzt über Kopfschmerzenлагt. Der excentrische Mensch wird unter Annahme mildender Umstände zu einer Geldstrafe von 200 Mark eventuell zu 20 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Ein 14jähriges Mädchen, welches in Gemeinschaft mit einem noch nicht 12 Jahre alten Knaben auf dem Tannusbahnhof aus einem Wagon Kohlen entwendete, kommt diesmal mit einem gerichtlichen Verweis davon.

— (General v. Schlotheim.) Es dürfte von Interesse sein, einige authentische Mittheilungen über das bisherige Leben und Wirken des neuen commandirenden Generals des 11. Armee-Corps zu geben, weshalb solde hier nach der „Fr. Pr.“ folgen. Carl Ludwig Freiherr v. Schlotheim ist am 22. August 1818 geboren, steht also gegenwärtig in seinem 62. Lebensjahr. Am 1. Juli 1835 trat er als Abavantageur in das 12. Husaren-Regiment, heute Thüringisches Husaren-Regiment Nr. 12., das damals jüngste Regiment dieser Waffe, welches in der Regel in thüringischen Städten garnisierte und heute in Merseburg und Weißenfels steht. Ein Jahr später wurde er Seconde-Lieutenant (am 11. September 1836), welche Charge er nicht weniger als 16 Jahre bekleiden sollte. Es gelang ihm, sich hervorzuheben, so daß er 1842 Regiments-Adjutant wurde, welches Amt er bis zum Beginn des Jahres 1845 verwaltete. Unter dem 21. März 1848 wurde er als Adjutant zur 8. Cavallerie-Brigade commandirt und rückte im folgenden Jahre zum Feldzug nach Baden aus. Er war hier als Adjutant der Reserve-Cavallerie des 2. Armee-Corps der Rhein-Armee thätig und machte die Gefechte bei Ladenburg, am Federbach und bei Rauenthal, sowie die Belagerung von Rottweil mit. Am 22. Juni 1852 wurde er zum Premier-Lieutenant ernannt und schon 1 Jahr später — am 6. December

1853 — zum Rittmeister befördert. Als solcher war er gleichzeitig von der Stellung als Adjutant entbunden worden, dagegen erhielt er jetzt ein Commando als Escadron-Chef beim 12. Landwehr-Husaren-Regiment. In dieser Stellung blieb er bis zum Herbst des Jahres 1855, dann erfuhr er eine Verlegung, welche auf sein späteres Fortkommen von weientlichem Einfluß war: er wurde am 30. October 1855 in den Generalstab versetzt und dann zunächst in den Stab des 2. Armee-Corps. Unter dem 30. Juni 1857 wurde er zum Major — zunächst ohne Patent — befördert und nunmehr in den großen Generalstab versetzt. Hier hatte er nun Gelegenheit, seine reiche Begabung auf das Beste zu entfalten; im August 1857 erhielt er ein Commando zum Generalstab der 1. Garde-Division, am 10. November desselben Jahres ein solches zum Generalstab der 2. Garde-Division, am 22. Juni 1859 endlich ein Commando zum Generalstab der 2. Garde-Cavallerie-Division. Mehrere Jahre blieb er jedoch bei der Cavallerie und wurde bei der Reorganisation des Heeres resp. am 12. Mai 1860 mit der Führung des neuerrichteten „combinirten Garde-Dragoner-Regiments“, späteren „2. Garde-Dragoner-Regiments“ beauftragt. Das Commando dieses Regiments empfing er am 1. Juli 1860; er behielt dasselbe bis zum Jahre 1865, nachdem er am 18. October 1861 zum Oberstleutnant, am 25. Juli 1864 zum Oberst befördert worden war. Nunmehr trat er wieder in den Generalstab zurück, in dem er am 14. December 1865 zum Chef des Generalstabs des 8. Armee-Corps ernannt und nach Coblenz versetzt wurde. Der Ruf seiner Fähigkeiten hatte inzwischen solche Stärke angenommen, daß er bei Ausbruch des Krieges von 1866 zum Chef des Generalstabs der „Elb-Armee“ ernannt wurde. An der Seite des Generals Herwarth von Bittenfeld kämpfte er mit Auszeichnung bei Hühnerwasser, Mühlengrätz und Königgrätz und erwarb sich durch besondere Auszeichnung den hohen Orden pour le mérite. Noch im Jahre 1866 erhielt er den Rang als Brigade-Commandeur und am 22. März 1868 den Titel eines Generalmajors, während er gleichzeitig in der Stellung eines Generalstabschefs des 8. Armee-Corps verblieb. Im Jahre 1869, also vor Ausbruch des letzten deutsch-französischen Krieges, erhielt der General das Commando der großherzoglich hessischen Cavallerie-Brigade in Darmstadt und zog mit derselben in's Feld, kämpfte auch noch vor Metz an deren Spitze. Dann aber wurde er mit dem Amt eines Generalstabschefs der neugebildeten 4. (Mans.-) Armee befreit und blieb in dieser wichtigen Stellung an der Seite des damaligen Kronprinzen, jetzigen Königs von Sachsen, bis zum Schluß des Krieges. Bei Sedan und vor Paris hatte er Gelegenheit zu neuer Auszeichnung. Nach Auflösung der Mans-Armee wurde Generalmajor von Schlotheim zum Generalleutnant befördert und zum Commandeur der 17. Division ernannt. In letzterer Stellung ist der selbe bis auf den heutigen Tag thätig gewesen.

— (Militärisches.) Zu den diesjährigen Sommer- und Herbst-Übungen wird vom heutigen Landwehr-Bataillon (II. Bat. 87. Landwehr-Regiments) ein großer Theil der Reserve- und Landwehr-Offiziere zu 6- bis 8wöchentlicher Dienstleistung bei den resp. Regimentern einberufen. An Unteroffizieren und Mannschaften gelangen vom diesjährigen Landwehr-Bataillon zu einer 12tägigen Übung zur Einstellung: Infanterie: 33 Unteroffiziere, 395 Mann in Wiesbaden vom 31. Mai bis 11. Juni; Jäger: 1 Unteroffizier, 9 Mann in Marburg vom 1.—12. Juni; Pioniere: 7 Mann in Gießen vom 31. Mai bis 11. Juni; Feld-Artillerie: 2 Unteroffiziere, 20 Mann in Wiesbaden vom 20. April bis 1. Mai; Fuß-Artillerie: 2 Unteroffiziere, 12 Mann in Griesheim vom 18. bis 29. Mai; Garde-Fuß-Artillerie: 7 Mann in Idstein vom 18. bis 29. Mai. Im Bezirk des XI. Armeecorps werden während dieses Sommers im Ganzen circa 9500 Mann von der Reserve und Landwehr zur Übung kommen.

— (Die städtische Wasserleitung) war nach dem Verwaltungsberichte auch im verflossenen Jahre in sehr reichlichem Maße mit Wasser versiehen. Die Sammelanlage oberhalb der Fabrikerie, die für die Wasserversorgung der Stadt von größter Bedeutung sind, lieferten im August 1879 3780 Liter per 1 Minute gegen 2185 Liter in 1878. Ähnliche Verhältnisse fanden bei den Wassergewinnungsanlagen im Adamsthal statt, indem sich die Wassermenge von 400 Liter im August 1878 auf 584 Liter im August 1879 erhöhte. Es genügt jedoch die Erinnerung an das Jahr 1874, in welchem die August-Wassermenge des Pfaffenborn auf 970 Liter, die des Adamstals auf 240 Liter per 1 Minute herab sank, um sofort nachzuweisen, daß die energische Fortsetzung der Wassergewinnungsarbeiten unbedingt nötig ist, wenn die Wasserförderung Wiesbadens eine nur einigermaßen gesicherte sein soll. Die Wassergewinnungsarbeiten werden dermalen lediglich in dem Stollen im Münzberg fortgesetzt. Dasselben nehmen jedoch nur einen langsamem Fortgang, da sie nicht mit Maschinen betrieben werden; immerhin hat bis zum 1. April 1880 die Gesamtlänge des Stollens ca. 880 Meter betragen. Das Ergebnis am Wasser ist ein zufriedenstellendes; ein wesentlich besseres Resultat ist erst dann zu erwarten, wenn die Phyllosticten alle durchgebt sind und man an den Quarzsichten angekommen sein wird. In Folge des starken Winterrotes ist nicht nur eine große Anzahl Haussleitungen, sondern es sind auch Erdleitungen eingefroren. Für letztere hielt man bisher eine Tiefe von 1 Meter für ausreichend, allein die Erfahrung hat gezeigt, daß an einzelnen Stellen bis zu 1,80 Meter Tiefe der Frost eingedrungen und das Wasser in den Leitungen zu Eis erstarzt war. Dagegen hat erfreulicher Weise der Frost auf die Haussleitungen, die Schieber und Feuerhähne keinerlei Einfluß ausgeübt; letztere lonten, mit Ausnahme eines einzigen Falles, auch bei den zur Zeit der stärksten Kälte stattgehabten Bränden stets in regelmäßiger Weise benutzt werden. Die Zahl der neu eingetretenen Privat-Wasserconsumenten hat sich um 33 vermehrt, so daß z. B. an die Wasserleitung 2259 Grundstücke angellossen sind, wovon jedoch z. B. 108 kein Wasser

heischen. Die Reineinnahmen aus den Wasserbezügen werden sich etwa auf 183,000 Mark belaufen, denn Voranschlag kommt um 3000 Mark überholen. Durch Minderausgaben (bei der Wassergewinnung im Mühlberg 18,000 Mark netto budgetierte 30,000 Mark), bei Aufzehrung der neuen Wassermesser 450 Mark gegen 6000 Mark, bei der Anlage von Wasserleitungen in neu angelegten Straßen 3000 Mark gegen budgetierte 5000 Mark ist es möglich geworden, die schon in 1878/79 vom Gemeinderat und Bürgerausschüsse genehmigte Aufnahme einer Anleihe von 86,000 Mark für Erweiterungsanlagen des Wasserwerkes bis jetzt hinauszuschieben und die damit gesparten Zinsen für Vermehrung der disponiblen Wassermenge zu verwenden. Da die Verzinsung der Anlage-Capitalien aus der neuen Anleihe nur noch 4½ p.C. beträgt, so konnte die Amortisationsquote auf 2¼ p.C. (gegen 2 p.C. und 1½ p.C. früher) erhöht werden. Das Wasserwerk hat zwar von der Converтировung der städtischen Anleihen vorläufig keinen direkten Nutzen bezüglich des Steingewinnes, wohl aber wird sich derselbe später in erhöhtem Maße geltend machen, wenn die Amortisation weiter fortgeschritten ist. Die gänzliche Tilgung des Anlagecapitals wird in 25 Jahren, also im Jahre 1905, erfolgen und können dann wesentliche Ersparnisse im Wasserbezuge eintreten.

— (Ausstellung.) Die von heute Mittag 1 Uhr an dem Publikum geöffnete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im "Saalbau Schirmer" bietet in Wirklichkeit des Gehens- und Beachtenswerthen viel. Die Zahl der angefertigten, mit großem Fleife ausgeführten Arbeiten stellt sich gegen die im Jahre 1876 stattgehabte Ausstellung bedeutend höher, und läßt sich schon heraus schließen, daß bei dem heutigen allgemeinen Bestreben zur Hebung des kleinen Handwerkerstandes die einzelnen Meister bemüht sind, ihren Lehrlingen eine tüchtige Ausbildung zu Theil werden zu lassen. Es darf schon jetzt gelangt werden, daß mit dieser Ausstellung der Beweis geliefert wird, daß die Besorgniß, daß der ganze Handwerkerstand sei in seinen Leistungen zurückgegangen, nicht begründet ist. Bei den meisten der aufgestellten Gegenständen glaubt man Meister- und nicht Lehrlingsarbeiten vor sich zu sehen. Indessen kann bei der streng durchgeföhrten Controle bestimmt versichert werden, daß die Arbeiten von den Lehrlingen selbstständig ohne Beihilfe gefertigt wurden. Gleichzeitig sind in dem letzten Schuljahr angefertigte Zeichnungen aus der Sonntagszeichenschule und die Arbeiten aus der Modellschule mit zur Ausstellung gekommen. Soweit es der Raum gestattet, sind dieselben, methodisch und übersichtlich geordnet, aufgehängt worden; die übrigen liegen auf Tischen zur Durchsicht vor. In humoristische Weise ist an der Rückwand eines Waichtisches das Porträt des in den letzten Jahren bei den Ausstellungen so vielgenannten Geh. Rath's Professor Neumann angebracht, welcher auch hier nicht fehlen soll. Das mit Ausnahme von drei Tagen auf 20 Pf. festgesetzte Eintrittsgeld findet nur zu Gunsten der Prämitur der Aussteller Verwendung, und empfehlen wir auch aus diesem Grunde schon dem Publikum den Besuch dieser Ausstellung.

Δ (Geburtstag.) Heute sind 15 Jahre verflossen seit der Gründung des allgemeinen Vorläufers- und Sparkassen-Vereins, C. G. dahier. Möge der Verein wie seither so auch in Zukunft wachsen und gediehen zum Wohle seiner Mitglieder — dies sei unser Glückwünsch zum heutigen Tage!

* (Versammlung.) Die Generalversammlung des Wiesbadener Gewerbevereins der Gesellschaft für Breitung von Volksbildung findet Samstag den 17. April d. J. Abends 8½ Uhr im "Deutschen Hof" (Goldgasse 2) mit folgender Tagesordnung statt: 1) Bericht über Thätigkeit und Leistungen des Vereins im abgelaufenen Jahre; 2) Rechnungsabgleich; 3) Festlegung des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr und 4) Wahl des Ausschusses.

KB (V. a. h. L.) Am nächsten Samstag den 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr findet bei dem hiesigen Königl. Landratsamt die Ermittlung des Wahlergebnisses der Vertreter des Lehrerstandes in dem Vorstande des Mainkreises für die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse des Regierungsbüros Wiesbaden statt. Die Frist zur Einreichung der Stimmzettel läuft am 16. d. M. ab.

○ (Ausstellung.) In Biebrich soll, auf Anregung des Gewerbevereins, im kommenden Herbst eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten stattfinden, zu welcher bis jetzt schon 50 Anmeldungen erfolgt sind.

— (Personal-Nachrichten.) Der frühere Amtsgerichtsgehilfe Carl Beck ist als Gerichtsvollzieher nach Höchst einberufen worden. — Der leitende Steuereinnehmer, Obercontroleur Bühl ist zum Obersteuercontroleur und Amtsvoorbeter, der Bureauassistent Christ zum Steuereinnehmer hieselbst, der Steueraudassistent Decius zum Steuereinnehmer in Gronberg ernannt; der Revisionsaufseher Schminke ist von Homburg hierher verlegt worden.

* (Taunus-Club.) Ans Anlaß des von uns mitgetheilten Auswages aus dem von der "Frank. Presse" gebrachten Berichte über die letzte Hauptversammlung des Frankfurter "Taunus-Club" (vgl. No. 85 d. M.) schreibt uns der Vorstand des "Taunus-Club" hieselbst n. A. Folgendes: Der aufgestellte Voranschlag von 1404 Mark ist — wie dies auch seitens der hiesigen Section ausdrücklich nach Frankfurt betont wurde — nur ein approximativer, da über die Ausführung der Erdarbeiten, wie auch über das benötigte Eisenwerk keine detaillierten Kostenvoranschläge gemacht werden konnten. Der Stammbaum zu Frankfurt hat außer der gegebenen Fülle einer baaren Subvention von 600 Mark zu Zwecken des fraglichen Thurmbaus sich obendrein noch verbindlich gemacht, unter allen Umständen für den vollen Beitrag von 1000 Mark aufzutreten — unter Bericht auf die Erhebung der ihm zufallenden Jahresbeiträge unserer Mitglieder (½ 2 Mark) für dieses und nächstes Jahr. Die Angabe, daß die betreffenden Volkssämme von zwei Gemeinden — worunter nur Naurod und Rambach verstanden sein können — der Section unentgeltlich zur Verfügung gestellt

würden wären, ist unrichtig, indem nur eine einzige Gemeinde — Naurod — das Holz hierzu geliefert hat, aber nicht unentgeltlich, sondern gegen eine vereinbarte sehr mäßige Zahlung."

— (Fechten.) Zur Feier des 17jährigen Stiftungsfestes des Fecht-Club zu Offenbach am Sonntag den 11. c. waren mehrere andere Vereine der Main- und Rheinregion, namentlich auch die Mitglieder des Mainzer und Wiesbadener Fecht-Club geladen. Die verschiedenen Assauts im Hieb- und Stoßfechten zeigte, wie sich die Kunst des Fechtens immer mehr und mehr cultivirt. An demselben Tage traten die Vorstände und Lehrer der verschiedenen Clubs beaufs Grundung eines mittelrheinischen Fecht-Gauverbands zusammen, und wurden hierbei die bereits früher besprochenen Statuten angenommen, so daß der Verband als gegründet zu betrachten ist. Die Stadt Mainz wurde zum Vorort für ein demnächst abzuhaltenches Preis- und Schaufechten erwählt. Der Verband stellt sich zunächst die Aufgabe, eine möglichste Gleichheit in den Waffenübungen herbeizuführen.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 14. April. (Königl. Schauspiele.) Unter den Shakespearischen englischen Geschichtsdramen ist "Richard III." das einzige, welches sich auf der deutschen Bühne stehend erhalten hat. Sie sind eine nationale Epopöe, die uns im Großen eine zusammenhängende Bilderserie aus dem Leben der Könige und großen Barone von England vorsetzt, mit dem leitenden aristokratischen Prinzip der Legitimität, und um eine solche mit besonderem Interesse zu betrachten, muß man mindestens Engländer sein. Was den Dramen allgemeinere Bedeutung verleihen könnte, wäre die objective Motivierung der Handlungen und die Klarlegung der cancanen Verkettung der menschlichen Handlungen und Schicksale, allein gerade dies trifft bei dem genannten Cyclus geschichtlicher Charakterbilder in szenischer Form zurück, aus dem einzig "Richard III." zu einer wirklich mächtigen Tragödie herangewachsen ist. Aber auch diese Tragödie hat für die Darstellung ihre Schattenseiten — das vom Anfang bis zum Schlusse durchgehende graffe Element, das oft gesellschaftlich sorgfältig herangebrachte Übermacht, welche solches z. B. in der Werbescene bis zur Unnatürlichkeit und Widerlichkeit seine Dimensionen nimmt. Wenn gleichwohl "Richard III." die deutsche Bühne behauptet, so darf man sagen, daß nicht das Stück selbst das Verfürchterliche ist, sondern die Rolle des "Richard", welche dem Schauspieler, wie nicht leicht eine zweite, ein für höchste, wenn vielleicht auch einzigreiche, Kunstsatzung ungemein günstiges Terrain abgibt. Ein Stümper kann nimmer einen Richard III. darstellen, wird es auch nicht versuchen, wenngleich Attentate auf Goethe'sche und Schiller'sche Charaktere schon sein Gewissen beschweren mögen. Das Herr Moriz Johann Morrison den "Richard III." zu einem Gastspiel gewählt, beweist nach der eben angeborenen Logik, daß er sein Talent kennt und seine Kraft an die höchsten Probleme einzusetzen gewillt ist. Erstes gereicht ihm nicht zum Tadel und letzteres nur zur Ehre. Wir können ihn heute nur von einem Gesichtspunkte aus beurtheilen, da es dem Referenten neulich bei dem ersten Gastspiel nicht mehr möglich ward, ein nur einigermaßen erträgliches Plätschen in der Völkelonne des Parktraumes noch zu gewinnen und er deshalb von der betreffenden Vorstellung unfreiwillig Abstand nehmen mußte. Herrn Morrison's "Richard" hat uns vor Allem die Überzeugung gegeben, daß wir es bei ihm mit einem wirklich Talente zu thun haben und daß dieses Talent durch einen denkenden, selbstsüchtigen Geist unterstützt ist. Das Wort "Talent" ist in unserer durch überschwengliche Lobhudeleien sich characterisirenden Zeit stark in Missbrauch gekommen, so daß das satyrische Verse: "Talent hie eint in alter Zeit von Gott gebor'ne Fähigkeit; drauf ward Talent ein Compliment, und das verlangt heut' Jedermann, der klippern, verorren kann" — ganz aufzutreffen; wir wollen indeß das Wort im alten Sinne verändert wissen und sind überzeugt, daß Herr Morrison bei fortgesetzten Studien sich noch zu einer wirklichen Künstlergröde emporwöchsen wird. Möge er in der ihm gezollten Anerkennung sich alle die Factorien zueignen, die das Facit des Begriffes bedingen und die wir nicht näher auseinander legen wollen. Wir dürfen darum um so eher humoristisch auf das verweisen, was zur relativen Vollendung noch fehlt. In dem Streben, Alles zu leisten, gerath Herr Morrison leicht in den Zug, zu übertreiben und einzelne Momente zu scharf herauszuheben, ferner die Handhabung des Wortes bis zu dem übermäßig ausgezogenen Tempo zu manieren, dadurch erhält das Gebilde ein inelegantes Colorit, hier farbenprächtig, dort grell oder verschwommen; es gleicht mehr einem geistvollen Studienkopf, weniger einem lebensgetreuen Porträt. Farbenprächtig waren u. A. die Scenen der erzwungenen Huldigung, die Werbescene, diejenigen der diabolischen Doppelzüngigkeit, verschwommen, unverständlich die des leidenschaftlichen Affectes. Angenehm berührte die Correctheit der Aussprache englischer Namen gegenüber der Radbrecherei, wie wir ihr schon so oft auf unserer Bühne begegneten (eine sorgfältige Schulung der Darsteller in diesem Punkte gehört auch zu den unerlässlichen Aufgaben einer Regie), lebendig und ausdrucksstark, als treuer Meister der physischen Vorgänge, war die Minnie, sehr gut die Maske. Die übrigen Rollen treten bekanntlich alle gegen "Richard" selbst in Schatten; die Damenrollen wurden durchgängig besser gegeben als die Männerrollen, von denen z. B. der "Buckingham" eher einen Vicar of Wakefield als Herzog abgegeben haben würde. Das Theater war nur mäßig besucht, namentlich in derjenigen Raangallerie, von der man in erster Linie Schätzung der Classicität hätte erwarten müssen.

— Die Oper der letzteren Zeit drehte sich meist in Wiederholungen; nur eine Vorstellung bot Apartheid — "Faust" und zwar durch Übernahme der Rolle des "Greitrichus" seitens Fr. Hollandt; Poësie, Dramatik und gesangliche Kunst standen hier gleich hoch, in dem einen oder Anderen, namentlich in

der Kirchen- und Kerkerseine, in der von Gounod für die Patti mit neuen Coloraturen verlebten Schmiede z. Die Oper hat nunmehr an Vollendung des Ensembles bedeutend gewonnen.

— (Curhaus — Concert-Veränderung.) Das auf morgen Freitag den 16. d. M. angekündigte große Concert im Curhaus findet wegen plötzlichen Unwohlseins des Kästnerl. Königl. Hofopernd. und Kammer-Sängers Herrn Gustav Walter in Wien nicht statt; dagegen wird ein Symphonie-Concert veranstaltet. Bereits gelöste Billets werden an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses wieder zurückvergütet.

* (Der Schauspiel-Preis) des 1877er Münchener Preisausschreibens — der Preis war bekanntlich von König Ludwig für je das beste Lustspiel, Schauspiel und Trauerspiel gestiftet — ist nach einem Beschluss, den die Preiscommission in ihrer jüngsten Sitzung gefaßt hat, an Herrn Karl Heigel für sein Trauerspiel „Die Freunde“ verliehen worden.

* (Wagner's „Lohengrin“) feiert seit dem 4. April wahre Triumphie in Rom. Die Preise sind um das Dreifache erhöht und doch ist das Apollotheater allabendlich seit Sonntag buchstäblich ganz besetzt.

* (Das Testament der Ludmilla Assing) ist am 9. d. Mts. in Florenz eröffnet worden. Der ganze Nachlaß Barnhagen's, aus seinen und Rahel's Büchern, Bildern, Skizzen, Handschriften, Briefen, Notizen, vor Allem aber aus der wertvollen, alphabetisch geordneten Sammlung von Briefen, Autographen und Abkristen und Lebensabriß bedeutender Zeitgenossen bestehend, dazu der Nachlaß des Fürsten Pückler, sowie der A. v. Waldis — sind, wie der „Berl. National-Zeitung“ gemeldet worden ist, der königlichen Bibliothek zu Berlin vermacht, unter Bedingung, daß Alles unter dem Namen einer Barnhagen-Sammlung vereinigt und zum öffentlichen Gebrauch aufgestellt bleibe. Die Erblasserin hat 4000 Thaler für die Verpackung und Übersendung ausgelegt. Im Falle der Nichtannahme seitens der Berliner Bibliothek soll die Sammlung an die Zürcher Bibliothek kommen. Vielleicht dürfte es auch die Lefer interessiren, zu erfahren, daß Frau Assing den größten Theil ihres Vermögens zur Gründung einer Schule für arme Florentiner Kinder mit obligatorischem Unterricht in der deutschen Sprache ausgelegt hat. Ihr schönes Haus nicht Garten hat sie ihren Magazinistischen Freunden hinterlassen. Auch alle anderen Gegenstände soll sie wohl mit Legaten bedacht haben. Einem beträchtlichen Theil ihrer Habe soll sie schon vor sechs Jahren bei Gelegenheit ihrer unglücklichen Verheirathung in eine Leibrente verwandelt haben.

* (Max Bruch) wurde an Stelle Sir Julius Benedict's zum Dirigenten der Liverpoolscher philharmonischen Gesellschaft gewählt.

Aus dem Reiche.

* (Die deutsche Kronprinzessin) machte in Rom feierliche Studienausflüge. Auf das Grab Victor Emanuel's ließ sie einen Krantz legen. Am 13. c. früh reiste sie nach Neapel ab.

* (Der König von Württemberg.) Das neueste Bulletin vom 13. April meldet: „Der König litt Nachts an heftigem Husten, doch war kein Fieber vorhanden. Heute brachte der König einige Stunden außer Bett zu.“

* (Militärische Personala-Nachrichten.) v. Loebell, Prem-Lient, vom 3. Garde-Reg. z. F., unter Entbindung von dem Commando als Comp.-Führer bei der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert; v. Colom, Prem-Lient, vom 1. Oberstle. Inf.-Reg. No. 22, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg commandirt.

— (Parlamentarisches.) Die Petitions-Commission des Reichstages bericht am Dienstag über ein Gesuch von 30 Dresdener Gärtnern um Aufhebung des Schlüßabsatzes des Artikels 3 der internationalen Convention gegen die Weiterverbreitung der Reblaus. Begründet wird die Petition damit, daß die eben erwähnte Bestimmung die Versendung von Tonieren, Azaleen, Camellen u. j. w. unmöglich mache. Die Commission beschloß, über diese Petition gleichzeitig mit der die Weblaus betreffenden am das Plenum zu berichten und dieselbe dem Herrn Reichskanzler zur Erwähnung zu überweisen.

— (Instruction.) Die Minister des Innern, der Finanzen und der Landwirtschaft haben die Bezirksregierungen darauf aufmerksam gemacht, daß das „Landwirtschaftliche statistische Bureau“ zu Berlin, Josephskreuz 8, in keiner Beziehung zur amtlichen Statistik steht und daß die Kreisbehörden, die Amtsverwaltungen z. c., sowie die Katastroreure nicht verpflichtet sind, den von den Inhabern dieses Bureaus gestellten Anträgen auf Lieferung von Materialien zu einem Handbuch des Grundbesitzes im deutschen Reiche zu entsprechen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der deutsche Gaswirthsverband) hält den 7. deutschen Gaswirthstag am 9. und 10. Juni in Königsberg i. Pr. ab.

* (Ausstellung.) Im Auftrage des Königl. italienischen Ministeriums für Landwirtschaft, Handel und Industrie veranstaltet der landwirtschaftliche Verein der Stadt Bergamo eine Ausstellung von kleinen Dampf-Dresch-Maschinen, wie solche für hügeliges Terrain und kleinen Grundbesitz am geeignetesten sind. Dieselbe wird am 1. Juli d. J. in Bergamo eröffnet und während am 20. Juli geschlossen. Die italienische Regierung setzt als Preise aus: Eine Medaille in Gold und Aufbau von 2 Modellen der Maschine, welche den Preis erhalten haben wird; eine

Medaille und Preis der C. Scheibenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Medaille in Silber und Aufbau eines Modells der Maschine, welche den Preis erhalten haben wird. Der landwirtschaftliche Verein erhält eine Medaille in Silber und eine Medaille in Bronze.

Vermischtes.

— (Das Wetter in Europa) Die continuierliche Abnahme des Luftdrucks während der letzten 14 Tage über ganz Europa hat eine einschneidende Änderung in den Wetterverhältnissen zur Folge. Da das Gebiet des niederlandischen Luftdrucks sich stets über dem Süden unseres Continents hielt, waren erst südöstliche, später östliche und nördliche Winde für Mittel-Europa bedingt; die aus den älteren Gegenden hergeholtene Luftmasse niedriger Temperatur bewirkten allgemein eine Condensirung der Wasserdämpfe und stellte sich trübe, häufig regnerische Witterung ein — die Niederschläge waren besonders an den Küstengebieten sehr bedeutend, im Innern des Landes waren häufig Strichen bei ziemlich hoher Temperatur zu verzeichnen — Fröste wurden bisher nur vereinzelt aus Süddeutschland gemeldet. — Neben dem Mittelmeer und der Adria war die leichtverlöschende Woche andauernd stürmische Witterung herrschend und trat hier wie über die Balkan-Halbinsel wiederholte starke Gewitter auf. Seit den letzten Tagen ist über den ganzen Westen das Barometer im raschen Steigen und gleicht sich die Druckdifferenzen allmälig aus, was auf zunehmende Auheiterung, doch kühle Witterung bei Neigung zu Nachtschäden schließen läßt.

(Wegner-Anekdote.) In einem Feuilleton des „Peter Alouh“, das betitelt ist „Berliner Theater-Geschichten“, finden sich einige anfängliche Kleinigkeiten von Ernestine Wegner, der Soubrette des Wallner-Theaters. Der Feuilletonist schreibt: „Einst“ so erzählte mir die Wegner, „ließ ich mich bewegen, einer Gesellschaft einer sehr vermögenden Familie beizuhören, aber ich habe dies schwer bereut. Es geschah die meinen Schwesterchen zu Liebe, das eben aus der Pension heimgekehrt war und sich wohl aus meinem ehemalen Kunstleben öfter in die Gesellschaft wünschte. Als ich die Einladung annahm, batte ich ausdrücklich, daß man von mir keine Belohnung der Unterhaltungskosten erwarten darf. Aber kaum war bei Tisch der lezte Bissen verzehrt, so bestürmte man mich auch schon um ein Lied oder Couplet. Ich wehrte mich standhaft, doch drang immer beharrlicher in mich ein. Da schob mir ein Gedanke durch den Kopf: Unter einer Bedingung will ich Ihnen etwas vortragen. Ich sammle für Szegedin — es war zur Zeit der entzündlichen Katastrophe

und wenn zweihundert Mark hier zusammengetragen, singe ich ein Couplet.“ Sofort ergriß ich eine Schale und begann den Rundgang. Mit saurem Gesicht waren die mir zunächst stehenden Herren ihren Obulsa, aber ehe auch nur die Hälfte der Summe beigetragen war, hatte der größte Theil der Gesellschaft das Zimmer verlassen und sich in die anliegenden Räume zerstreut. Natürlich sang ich nicht und verhielt mich den Abend hindurch ziemlich kurzläufig. Aber ich habe wenigstens erreicht, daß man mich meinerseit wegen und nicht als Comediantin zur Belohnung der Unterhaltung einlade.“ Eigene Neigung treibt Ernestine Wegner zum Lustspiel hin. Bei der stets zunehmenden Verflachung der Poëse sche id den Tag gar nicht mehr fern, wo sie als lustige Eise in Wildbrand's „Malern“ oder als Dora in Sardon's gleichbetiteltem Stück auf die Breite tritt. Lebte Döring noch, so hätte diese Umwandlung schon längstgefunden, denn ihr verdroß stets, daß dies reiche Talent dem Haup am Schillerplatz fern blieb. Ernestine Wegner war der Liebling des alten Herrn, nach seiner Ansicht die einzige Künstlerin Berlins, welche Nachfolgerin im Rollenfach der Goßmann oder Niemann-Maabe werden könnte. Allerdings glaubte ich, daß auch peinliche Gründe die Metamorphose verhindern. Ernestine Wegner bezichtigt bei der Wallner-Bühne ein jährliches Einkommen von 24.000 Mark, und welches deutsche Theater wäre in der Lage, einer Darstellerin von Lustspielpartien auch nur annähernd eine gleiche Summe zu bewilligen? — Künftig passirte der Künstlerin ein eigener Vorommis. Werwürdigsterweise fällt ihr Lächeln stets mangelhaft an und die an sich so geistvollen und charakteristischen Züge erscheinen verächtlich und alltäglich. Wer mag, es ihr darum verargen, daß sie endlich einmal ein gelungenes Counterfei der eigenen Person sehen und besugen wollte. Ein Freund, dem sie offen ihr Leid flagte, riet ihr, sich an den Maler Adolf M., unseren bedeutenden Mitbürger, zu wenden. Seiner Hand werde sicher mit wenigen Strichen ein prächtiges Bild gelingen. Ernestine Wegner denkt, es könne ja schlimmstenfalls nur Geld kosten und kostet vergnügten Sinnes zum Atelier des berühmten Mannes hinauf. Nach mehrmaligem Schellen erscheint mürrisch ein alternder Männlein in der Thür. „Was wollen Sie?“ fährt er die Soubrette an. „Haben Sie das Vergnügen, Herrn Professor M. zu sprechen?“ „Ja; was wollen Sie?“ lautet barich Antwort und Frage in einem Zuge. Vielleicht kennen Sie mich?“ „Nein, ich kenne Sie nicht, will Sie auch nicht kennen und frage zum letzten Male, was Sie wollen.“ Mein Name ist Ernestine Wegner; ich möchte gern von Ihnen gemalt sein.“ „Thut mir leid; ich bin kein Porträtmaler.“ Sprach's und schlug der berühmte Soubrette die Thür vor der Nase zu. Die Stimmung der Wegner zu schildern, ist wohl überflüssig. Lange Zeit schämte sie sich, auch nur einem Menschen von dieser un würdigen Behandlung zu erzählen. Aber ich bin der Ansicht, daß sie gerade vor die Öffentlichkeit gehört, denn diese ist der einzige Gerichtshof, welcher über solche Verstöße gegen Humanität und Sitte nachdrücklich entscheiden kann. In Paris, in Wien, wäre solches Vorommis undenkbar. Wenn die Gallmeyer zu Marfart, die Jubit zu Mansaczy käme, würde der Künstler die Künstlerin gewiß würdig empfangen; man merkt nur zu oft in Berlin, daß Nachland unter nächster Nachbar ist.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Scheibenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die am 12. I. Mts. im städtischen Bauhofe abgehaltene Werksversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 13. April 1880. J. V. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 19. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikte Pfaffenborn:

3925 Stück buchene Wellen,

25 eichene Wellen, sowie

27 Raummeter buchenes Stockholz

öffentlicht meistbietend versteigert. Sämtliches Holz ist von guter Qualität und lagert an bequemer Abfahrt. Sammelpunkt präcis 9 1/2 Uhr Vormittags vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 10. April 1880. Der Oberbürgermeister. J. V. Coulin.

Holzversteigerung

in der

Oberförsterei Rambach.

Wegen Nichtgenehmigung des Holzverkaufes vom 23. März d. Jg. in den fiskalischen Walddistrikten Zwölfsfüßen und Gitter No. 11 und 12 kommen Montag den 19. April, Vormittags 10 Uhr auf angewandt, folgende Holzsortimente zum zweiten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf:

6 Raummeter eichene Knüppel,

4,10 Hundert eichene Durchforstungswellen,

10 Raummeter buchene Scheite,

198 Knüppel,

104,60 Hundert buchene Durchforstungswellen,

19 Raummeter Weichholz- (Aspen) Knüppel,

3,60 Hundert Weichholz- (Aspen) Durchforstungswellen.

Zusammenkunft auf der Medenbach-Niedernhäuser Chaussee, am sog. "rothen Kreuze".

Auf Verlangen Credit bis zum 1. September 1880.

Sonnenberg, den 10. April 1880. Der Oberförster.

10988

Schöndorf.

Christian Scholz Erben lassen Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr auf der Hammermühle bei Biebrich-Woßbach einen neuen vierzigigen Stadtwagen, ein Halbverdeck, zwei Coupés, einen zwölfzügigen, offenen Wagen und zwei Paar Pferdegeschirre gegen Baarzahlung versteigern. Diese Gegenstände können täglich auf der Hammermühle angesehen werden. 10856

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
10 Luisenstraße 10. 9651

Das Sommersemester beginnt Donnerstag den 15. April. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin.

Lectüre.

Folgende gute haltene Bände sind billig abzugeben: "Bazar" 1871, "Ueber Land und Meer" 1872, 1873 und 1874, sowie "Roman-Bibliothek" (die beiden ersten Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

Bücher für IIIa, IIa und b, Ib d. human. Gym. zu verkaufen. Fahrstraße 15. 10133

Schulbücher des Real-Gymnasiums von Obertertia bis Prima und des Gelehrten-Gymnasiums von Sexta bis Quarta zu verkaufen. Hellmundstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 10742

Bücher der h. Töchterschule zu verk. Wilhelmstr. 36, II. 11001

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, der Zeichnungen sämtlicher Schüler der hiesigen Gewerbeschule und von Arbeiten aus der Modellschule.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet Donnerstag den 15. April Vormittags 10 Uhr im „Saalbau Schirmer“ statt, wozu hiermit der Vorstand unseres Vereins, die Fachkommissionen, die Meister, deren Lehrlinge Arbeiten angefertigt haben und diese Lehrlinge eingeladen werden. Die Meister und deren Lehrlinge wollen die ihnen bei Ablieferung der Gegenstände zu behändigenden Eintrittskarten vorzeigen.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

257

Ch. Gaab.

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, der Zeichnungen sämtlicher Schüler der hiesigen Gewerbeschule und von Arbeiten aus der Modellschule.

Die Eröffnung obiger Ausstellung findet Donnerstag den 15. April Vormittags im „Saalbau Schirmer“ statt und ist an diesem Tage von Nachmittags 1 Uhr an dem Publikum geöffnet. Das nur zu Gunsten der Prämiierung zu verwendende Eintrittsgeld beträgt am Eröffnungstage 1 Mark, am 17. und 21. April 50 Pfsg. und an den übrigen Tagen 20 Pf. Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 17. April er. Abends 8 1/2 Uhr in unserem Vereinslokale

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Ballotage.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Rechenschaftsbericht.
- 4) Vereinsangelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen werden unsere Mitglieder dringend um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand. 281

Organisten-Stelle.

159

Die Organisten-Stelle an der hiesigen Synagoge ist vacant. Fixer Gehalt 340 Mark pro anno.

Bewerber wollen sich bei Herrn S. Heß, Wilhelmstraße 12, melden, woselbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Vorstand des Synagogen-Gesangvereins.

Große Auswahl
sämtlicher Schulbedürfnisse
in bester Qualität
bei
C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Sämtliche Schulbücher

in dauerhaften Einbänden empfohlen
K. Molzberger, Buchhandlung,
10806 vis-à-vis der Königl. Polizei.

Gut erhaltene Bücher des Real-Gymnasiums bis IIa und der höheren Töchterschule sind zu verkaufen Wörthstraße 2 im Flügelbau. 10454

Borzunglicher Apfelwein (Speierling)

in Bayf genommen.
10933

H. Weidmann, "Württemberger Hof".

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Prima Hülsenfrüchte:

	per Pfund.
Heller-Linsen	24 Pf.
Große "	22 "
Mittel "	20 "
Victoria-Erbsen, geschälte	20 "
" " gespalten	19 "
" " ungeschälte I	18 "
" " II	16 "
Riesenerbse, grüne, geschälte	20 "
Bohnen, weiße, große	19 "
" " kleine	17 "
Wicken	10 "
Hühnerfutter	7 "

Hülsenfrüchte bei Abnahme von 5 Pf. per Pf. 2 Pf. billiger. — Wiederverkäufer Engros-Preise.

10093 J. C. Bürgener.

Täglich frischer Spargel

prima Qualität bei

11085 Karl Meffert, Langgasse 53, am Kranzplatz.

Ausgezeichnete Sandkartoffeln,

per Centner 4 Mark, frei ins Haus geliefert.

10974 W. Müller, Bleichstraße 8.

Süßkartoffeln,

Fruhkartoffeln (Neunwochen-), frühe und späte Rosen- und Urbanskartoffeln zu haben Moritzstraße 15. 11046

15 Mauerstraße 15.

Frau Martini empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestochenen Häuptern, verschiedene andere Bettstellen, Rohhaar-, Woll- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Blüsch und Damast, Sopha's, Chaise longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und 4-eckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticos, Buffetschränken, Speisestühle, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeau, ovale Spiegel, Nippische, sowie Betttücher, Tafeltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippssachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7968

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst Schafdivan u. c., preiswürdig zu verkaufen bei

5041 W. Sternberger, Tapezirer, Marktplat 3.

Zaunusstraße 51 sind Abreise halber gut erhaltene Möbel zu preiswürdigem Verkauf ausgestellt, darunter eine rothbraune Plüschgarnitur, ein schwarzes Ledersopha, Kommoden, Tische u. s. w. 10331

Möbel werden gut und dauerhaft zu reellen Preisen aufpoliert von Michael Teibel, Schreinmeister, Römerberg 33. Auch kann ein ordentlicher Junge die Möbelschreinerei erlernen. 10941

Kanape's mit Wolldamastbezug von 55 Mark an zu verkaufen bei Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstr. 8. 9895

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraße 33. 8329

Chocoladen und Cacao's

der Kaiserlichen und Königlichen Hef-Chocoladen-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Cöln,

18 Hof-Diplome, 19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte.

Vollendete mechanische Einrichtungen.

Garantiert reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäfte, sowie Apotheken, welche

Stollwerck'sche Fabrikate

führen.

205

Trauben - Brustsyrup

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger. 181

Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarre, Atemungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,

mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und

Reconvalescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Leberthran, gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von Löflund eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als "Liebig'sche Suppe" bekannte vortreffliche Kindernährmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

252

Eine zweistufige Podesttreppe aus Eichenholz, von ungefähr 5 Fuß Breite, mit 89 Steigungen zu 5½ Boll und 9½ Boll reinem Auftritt, ist zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Bauführer Demmer. 10704

88
'S
nd
te.
1.
ial-
che
205
P
Brust-
ark m
181
a.
e,
keit,
aupt
und
schaft
tlich
All,
brau-
asser
zu
Auf-
ohne
von
ind
252
rich
liche
10704

ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,
5 Kranzplatz 5,
empfiehlt ausser allen Sorten **Bade-, Toilette-, Augen-**
und **Kinder-Schwämme**

Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

9231

Hotelbesitzern, Gastwirthen & Privaten

zeige ich ergebenst an, daß ich eine große Tendenz ächtes Porzellan (glatt und gerippt) empfangen habe. Die Bezugssort (Waggonsladung lose verpackt), Fracht- und Emballage-Erahrung, macht es mir möglich, daß ich alle Gebrauchs-Artikel zu bedeutend billigeren Preisen liefern kann.

Verwandt nach auswärts prompt und billig.

Hochachtungsvoll

10094 M. Stillger, Häfnergasse 16.

Bestellungen auf die neue Gaslampe des Herrn Ingenieur Muchall hier, die bekanntlich mindestens ein Drittel an Gas bei gleicher Leuchtkraft spart und sich sehr gut bewährt, nehme ich entgegen und besorge das Aufstellen derselben.

7465 N. Kölsch, Installations-Geschäft,
Kirchgasse 15.



Fr. Lochhass,
Metzgergasse 31.

Eischränke bester Construction mit Schlaufenfüllung stets vorrätig. Anfertigung derselben nach Angabe. Haushaltungs-Artikel in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. 9689

Die Wagen-Fabrik
von
Friedrich Becht (D.F. 9582.)

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solider Arbeit bei billigen Preisen. 92
Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.



Ankauf

von

gut genährten Schlachtpferden.
F. Hirschler, Pferdemetzger,
Mainz, Augustinergraben 6.

10062
Ruhrkohlen.
Aufträge auf Kohlen nehmen für mich
entgegen:
Herr Goorg Bücher, Wilhelmstraße 18.
Peter Enders, Michelsberg 32.
Alb. Heinzenmann, Lammstraße 57.
Willh. Hillesheim, Marktstraße 22.
J. W. Weber, Moritzstraße 18.

9899 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Staatslich genehmigte Baden-Badener Classen-Lotterie

in 5 Classen.

Hauptgewinne: Mr. 60,000, 30,000, 15,000 etc. Einlage per Classe Mr. 2,20, Voll-Los 10,25 versendet

Loose nebst Plan und Gewinnliste jedesmal franco.

B. Eichmann, Lippstadt (Westfalen), Haupt-Agentur.

10842

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechseltunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospectus gratis und franco.

5556

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiträgen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Flügel und Pianino's

von C. Weistein und W. Vieze u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

6201

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Geschäft nicht mehr Ellenbogengasse 14, sondern Grabenstraße 26 im Hause des Herrn Glasermeisters Müller befindet und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

10772 Achtungsvoll Chr. Berges, Schuhmachermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer werten Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich mich in dem Hause Steingasse 5 als Spengler etabliert habe. Bei streng reeller Bedienung halte ich mich bei allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung

Carl Fritz, Spengler.

Meine Werkstatt befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

11034 D. Ackermann, Mühlbauer.

Dasselb wird eine große Partie Hainbuchenholz, dicke Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht.

10077

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-gasse 6, empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Nahr- und Strohstühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

6202

Tapezirer-Arbeiten

werden schnellstens unter billiger Berechnung ausgeführt von 10134 Jos. Bindhardt, Tapezirer, Nicolasstraße 5.

Feuersfestes Rinnen von Glas, Porzellan, Marmor u. c., sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst durch J. P. Hastert, Nerostraße 23.

7427

Das Frottieren und Ausstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 10411

Frauenarbeits-Schule

Schühenhofstraße 8.
Ausführlicher Jahresbericht gratis.
Pension im Hause. 6372

Glacé-Handschuhe:
2knöpf. von Lammleder à 1.10,
1.50, 2.15, 2.50, 4007
3knöpf. 1.70 — 6knöpf. 2.35,
4knöpf. 1.90 — 8knöpf. 2.80,
2knöpf. von feinstem Ziegen-
leder à 2.90, 3.35.

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei
9758 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

M. Foreit, Taunusstrasse
No. 7,
empfiehlt eine reiche
Auswahl

echte Havana-Cigarren.

LAGER
von Georg Krebs
in Frankfurt a. M.

18583

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

In der Hof-Kunstfärberei und Garderobe-
Reinigungs-Anstalt Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider unzertrennbar
färbt und gewaschen, sowie alle Möbelstoffe, Teppiche,
Federn, Handschuhe u. zu den solidesten Preisen berechnet

7125 **Reinhold Karutz,**
Michelsberg 7.

H. Zimmermann,
Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdelämme, Fensterleder, Cocos-
matteu, Schwämme, Federbesen, Vorstenabstauber u. zu den
billigsten Preisen. 8961

Meichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Ba verkaufen englische Tüllvorhänge für 2 große Doppel-
fenster. Näheres Expedition. 10986

Zur bevorstehenden Saison

halte ich den geehrten Damen eine überaus reiche
Auswahl in

modernen Hüten & Hutstoffen,

Blumen, Federn und Algrassen

angelegentlich empfohlen, mit dem Hinzufügen, daß
alle Pararbeiten auf das Geschmackvollste und
prompt ausgeführt werden.

54 **K. Ulmer,** vorm. Chr. Maurer,
11 Langgasse 11.

Ausstattungs-Geschäft.

Betttücher-Leinen

160, 180, 200 und 240 Centim. breit,

Kissen-Leinen, Hemden-Leinen,

Tischzeug,

Hausmacher, Gebild und Damast,

Handtücher, am Stück und abgepaßt.

Wischtücher, Gläser- und Möbel-Tücher,

leinene Taschentücher &c.

empfiehlt in großer Auswahl

ADOLF Stein, kleine Burgstraße 6.

N.B. An Sonntagen ist mein Laden nur
von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 6452

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts verkau-
fen wir von heute an unsere Stickereien,
sowie alle anderen Artikel unter dem Ein-
kaufspreis. Das Geschäft wird auch im
Ganzen unter günstigen Bedingungen am
1. October event. auch früher abgegeben.

Geschw. Wagner,
Webergasse 11. 832

Auszüge, Verpackungen von Möbel und Glas, Repar-
aturen, Poliren von Möbel besorgt billigst

Fr. Weilhan, ober der Blindenschule.
Bestellungen werden angenommen bei Herrn Brumhardt,
Louisenstraße 37. 10498

GEBRÜDER HESSEL,

Mode-Bazar.

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4.

Permanente Ausstellung

in erster Etage unserer Geschäfts-Localitäten.

Promenade-Costüme. Trauer-Costüme.

Gesellschafts-Toiletten.

Wasch-Costüme, Peignoirs, Schlafroben.

Confections, Fichus, Umhänge.

Paletots, Regenmäntel.

Unterröcke.

10676

Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten,
schwarze Cachemires in anerkannt guten Qualitäten

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

9276

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich von heute an in demselben Hause:


1 Grabenstrasse 1.

A. Bauer, Bergolder,
 früher Marktstraße 19.

9931

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Nerostraße 19 werden **Verarbeitungen** geschmackvoll und
 billig in und außer dem Hause angefertigt.

11008

M. Hangen,

Taunusstraße 19, Taunusstraße 19,

empfiehlt eine grosse Auswahl

Pariser Modellhüte-Coiffüre

zu den billigsten Preisen.

10851

Piqué-Hütchen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zum Aufbewahren von Kleidern, Pelzwerk &c. empfiehlt
Campher, Insettenpulver, spanischen Pfeffer, Mottentinctur &c. **Wilhelm Simon**, gr. Burgstraße 8. 10768

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchsalbe von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält seinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zur Behebung in Töpfen zu M. 5 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzenegger selbst als durch nachstehende Niederlagen. Besteute, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Federmanns Ansicht bereit.

Ein mit ihrer Bruchsalbe bei einem Kinde mit angeborenen Nabelbrüchen angestellter Versuch hat so überzeugend gute Erfolge gehabt, daß ich mich aufgefordert fühle, noch fernere Versuche mit derselben zu machen. Ich erlaubt Sie daher u. j. w. —
Citten.
Duke, Dr. med.

Zu haben in Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.

Auskunft wird ertheilt in der Mohren-Apotheke zu Mainz. 60

Die vollständige Befreiung langjähriger Kröpfkübel, dicker Hölze, Drüsen u. c. kann nachgewiesen werden. Näh. Exp. 10477

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Blut bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Eyleben bei Stadtlem. 10485

Medikamente

gegen Krankheiten der Hühner und Tauben zu haben
Lahnstraße 2. 10588



Ein elegantes Pferd,

sein geritten und einspännig gefahren, zu mäßigem Preise abzugeben. Näh. Exped. 10942

Gartenlies.

In meiner Kiesgrube hinter dem alten Todtenhofe ist schöner Gartenlies, sowie Ries für Tüncher und Maurer billig zu haben. J. C. Walther, Römerberg 36. 10878

Wasche zum Bügeln wird stets angenommen Moritzstraße No. 44; auch werden dasselbe Gardinen schön und billig besorgt. 7377

Stroh- und **Rohrstühle** werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, Höh. 6206

Zu einer französischen **Lectüre** und **Conversations-** stunde suche noch einige Theilnehmerinnen. 11019

L. Spiess, Taunusstrasse 43.

Mme Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark 10841

Hellmundstraße 3a, 3 Stiegen hoch, werden Damen- und Kinderkleider geschmackvoll und billig angefertigt. 10916

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelheidstraße 48, Part. 10005

Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

Acker und Garten, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres Lahnstraße 2. 8697

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Et. 10602

12,000 Mark sofort oder auch auf 1. Juli zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10748

15,000 Mark auf erste und 15,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exp. 10820

32,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Person sucht Monatstelle. Näh. Ellenbogengasse 9, 2 Treppen hoch, Boderhaus. Dasselbst ist ein noch guter, schwarzer Herrrock für 5 M. zu verl. 1062

Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin sucht sofort Stellung. Gef. Franco. Offerten unter L. S. 18 postl. Coblenz erbeten. 10921

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einem Kurz-Mode- oder Confectionsgeschäft bei freier Station ohne Salon. Offerten an die Exped. d. Bl. abzugeben. 10637

Für die Tochter eines höheren Beamten wird Stelle gefunden in einer feineren Familie als Gesellschafterin einer älteren Dame oder zur Erziehung jüngerer Kinder, sowie Stütze der Hausfrau. Fr.-Offerten sub M. G. 1 postl. Coblenz. 10939

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zu größeren Kindern. Näheres Moritzstraße 32 im Seitenbau. 10900

Eine reinliche Frau sucht Stelle als Köchin und unterzieht sich auch häuslichen Arbeiten. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau. 11080

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches mehrere Jahre in einem Kurz- und Modewarengeschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin oder zu einer Herrschaft. Näh. Exp. 10868

Ein feines Mädchen, welches noch nicht gedient hat, in Nähern und in Handarbeiten, sowie im Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Zimmermädchen. Näh. Lehrstraße 8, Boderhaus, eine Treppe hoch. 10918

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 10902

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Hellmundstraße 7, Parterre. 8482

Es wird jemand gewünscht, der ins Haus kommt um Knaben-Muzüge anzufertigen. Adressen unter H. D. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11020

Ein junges Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht. Näh. Expedition. 11065

Geucht zum 1. Mai eine Köchin, die auch die Haushalte übernimmt, und ein Haussmädchen auf jogleich. Gute, langjährige Bequenisse verlangt. Näh. Expedition. 10714

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen Versicherungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail). Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Schuhmacher-Lehrjunge gesucht Michelsberg 8. 10633

Laditzer-Lehrling

gesucht. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein Schreinerlehrling gesucht von M. Romelsberger, Helenenstraße 16. 8980

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird gesucht in der Colonialwaaren-Handlung von Friedrich Voß. 11062

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 37. 11033

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Es wird ein gutes, trockenes Parterrezimmer zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Gef. Offerten unter R. S. 12 besorgt die Expedition d. Bl. 11037

No. 88 Ein Wirthslocal oder geeignete Räumlichkeiten in guter Lage von einem cautiousfähigen Manne gesucht. Näh. Exp. 10515

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist im Seitenbau ein Dachzimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 9647
Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8023
Friedrichstraße 42, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10677

Geisbergstraße 9, 1 St. h. r., ein möbl. Zim. zu verm. 10899
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten. 5452

Hellmundstraße 27a mbl. Zim. m. od. ohne Kost z. v. 8023
Herrngartenstraße 15 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4869

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024
Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963

Nicolasstraße 12 ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 11058
Näheres daselbst 3 Stiegen hoch. 10899

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Schwalbacherstraße 7 möblirte Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein Wirtschafts-Inventar zu verf. 10819

Schwalbacherstraße 27 ein freundlich möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten; daselbst sind auch zwei schöne Oleanderbäume billig zu verkaufen. 10342

Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Mai wegzugshälber zu vermieten. Einzusehen Vormittags Röderallee 4 im 1. Stock. 10970

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 3, eine Stiege hoch. 10989

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 3542

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Villa mit schönen, großen Garten, Stallungen, Hintergebäuden etc. ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965
Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer in freier, gesunder Luft, sowie ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. in der Exped. 9906
Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 10945

Für Bäcker.

Die in meinem Hause befindlichen Bäckerei-Räumlichkeiten nebst Laden und Wohnung, auf einem freien Platze in der Stadt gelegen, sind per 1. Juni billig anderweitig zu vermieten. Auskunft ertheilt Wilh. Hößmann, Römerberg 5, Frankfurt a. M. 10325

Stellung, Schenke u. Wohnung zu verm. Bahnhofstr. 2. 9967
Ein br. Mädchen findet Schlafstelle Dogheimerstr. 6, Höh. 11012
Ein Mädchen erhält Kost u. Logis Adlerstraße 45, 1 St. 11064

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebvolle Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exp. 10116
Schüler finden gute Pension Bleichstraße 19, 2 Tr. h. 9700

In anständiger Familie können noch 1-2 Schüler Kost und Logis erhalten. Näh. Friedrichstraße 25. 9664

Ein Herr oder Dame von Stand findet Wohnung (2 möbl. oder unmöbl. Zimmer) nebst Pension und guter Verpflegung Schwalbacherstraße 6, 2 St. (nächst der Rheinstr.). 9475

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

13. April.

Geboren: Am 10. April, e. unehel. S., N. Georg Adolf. — Am 10. April, dem Schreiner Hermann Overmann e. T. — Am 11. April, dem Briefträger Wilhelm Kremer e. T., N. Elisabeth Henriette Philippine Wilhelmine. — Am 11. April, dem Schreinergehilfen Philipp Friedrich Steiger e. S. — Am 9. April, e. unehel. S., N. Albert Emil. — Am 8. April, dem Gerichts-Referendar Carl Haarmann Zwillingssöhne, N. Carl Rudolf und Ludwig Wilhelm. — Am 12. April, dem Rentner Edward Markus e. S. — Am 8. April, dem Bäcker Johann Wirges e. S.

Aufgeboten: Der Herrschaftslütscher Jacob Andreas Christian Debus von Gilgenroth, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Margaretha Philippine Kräf von Berndroth, A. Nassau, wohnh. dahier, früher zu L.-Schwalbach wohnh. — Der Schlossergehilfe Emil Richard Warm von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Maus von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. April, der veru. Freindner des Verlorenhaus für alte Leute Philipp Krämer, alt 62 J. 10 M. 7 T. — Am 12. April, Ludwig Wilhelm, Zwillingssohn des Gerichts-Referendars Carl Haarmann, alt 4 T. — Am 12. April, Ludwig, S. des Kutschers Johann Brodman, alt 9 M. 1 T. — Am 13. April, der Rentner Philipp Christian Thomä, alt 65 J. 3 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. April 1880.)

Adler:

Stern, Kfm.,	Göttingen.
Henn, Kfm.,	Frankfurt.
Diesenbach, Kfm.,	Frankfurt.
Schussub, Kfm.,	Kehl.
Falk, Kfm.,	Berlin.
v. d. Marwitz,	Berlin.
Baumann, Kfm.,	Berlin.
Gompertz, Kfm.,	Deventer.
Schmidt, Kfm.,	Köln.

Grüner Wald:

Fischer, Kfm.,	Frankfurt.
Bondies, Fabrikbes.,	Coburg.
Waldschmidt, Kfm.,	Köln.
Leveson, Kfm.,	Köln.
Schlegel, Hofphotograph,	Gotha.

Vier Jahreszeiten:

Ridder Pauw van Wieldrecht,	
m. Fam. u. Bed.,	Haag.

Nassauer Hof:

Priester, Rent.,	Köln.
Auer, Rent.,	Neuss.

Alter Nonnenhof:

Mazur, Kfm.,	Hohenstein.
Zimmermann, Kfm.,	Mannheim.
Cohn, Kfm.,	Köln.
Rasquin, Kfm.,	Mühlheim.

Hotel du Nord:

Engelgardt, m. Fr.,	Russland.
---------------------	-----------

Rhein-Motel:

v. Stintzing, Geh. Rath,	Bonn.
Remy, Rent.,	Neuwied.
Potter, m. Fr.,	London.
Hackenberg, Ober-Landesgerichts-Rath,	Bremen.
Fairchild, Rent. m. Fr.,	Amerika.

Weisses Ross:

v. Wedell, Maj. m. Fr. Bd.,	Neuwied.
-----------------------------	----------

Taunus-Motel:

Flersheim,	Frankfurt.
Holme,	England.
Holme,	London.
Mies,	Hannau.
Hehner, Fr.,	Caub.

Hotel Victoria:

Aphervier, Kfm. m. Fr.,	Aachen.
Conrad, Dr.,	Würzburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 18. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Par. Stutzen).	333.69	333.34	333.09	333.87
Thermometer (Reaumur).	6,4	13,4	7,8	9,20
Dunstspannung (Par. Stin.)	2,55	2,44	2,70	2,56
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72,7	39,0	68,2	59,96
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	S.	
Allgemeine Himmelanstalt.	schwach.	schwach.	schwach.	
Regenmenge pro □ in vor. Tb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reduziert.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 8.39 (nur an Sonn- und Feiertagen von Coftel). — 10.23.†
Weinbahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur bis Niedernhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34. — 8.34.
Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 8.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 8.58. — 7.48.
Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.59. — 11.45. — 4.45. — 8.38.
Abfahrt von Limburg nach Höchst: 8. — 9.55. — 2.45. — 6.36. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Frankfurt a. M., 13. April 1880.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.40 B. 169 G.
Dukaten . . . 9 " 58—57 "	London 20.495 B. 455 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 " 18—21 "	Paris 81.5 B. 80.90 G.
Sovereigns . . . 20 " 35—40 "	Wien 171 B. 170.60 G.
Imperiales . . . 16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 22—25 G.	Wechselbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(81. Fortsetzung.)

Der Schreck, welcher sich Aller bemächtigt, wirkt im ersten Augenblick lähmend. Bianca's plötzliches Erscheinen, der Schuß, der ihr Haupt dem Anschein nach tödlich getroffen . . . das Alles kam so schnell, daß die Gedanken kaum zu folgen vermochten.

Als endlich Doctor Stone die Stirnwunde untersucht und toßschüttelnd dem fassungslos vor Schmerz neben ihr knieenden Lionel seine Befürchtung, daß seine Hilfe hier machtlos sei, schonend ansprach, da schien auch Werner endlich aus seiner Betäubung zu erwachen.

Bu erwachen?

War dieser Blick, mit dem er sich der leblos daliegenden näherte, nicht der eines Herrn?

Alle schauderten bei seinem Anblick, wie er, ohne ihre Gegenwart zu beachten, sich niederbeugte über sie, mit Entsetzen in ihre schönen, starren Züge, auf das rohe Blut blickte, das von der Schläfe über das weiche, schwarze Haar niederfloss, und von Doctor Stone mit traurig hoffnungloser Miene durch den Verband gehemmt wurde.

„Erst müßtest Du mich tödten!“ wiederholte er mit irrem Blick, halblaut für sich. „Ich hab' es nicht gewollt, Bianca! Geliebte Bianca, ich wollte Dich nicht tödten . . . O Gott! Ich wollt' es nicht!“

Dann lief er plötzlich davon, schwang sich auf sein Pferd und jagte in den Wald hinein.

Es dachte keiner daran, ihn zurückzuhalten. Alle waren zu sehr mit Bianca beschäftigt und eilten Hilfe zu holen, um sie nach Forest Castle zu bringen.

Am folgenden Tage erst drang die Kunde nach dem Schloß, daß in der Nähe, am Fuße eines schroff abfallenden Felsens, die Leiche eines fremden Herrn gefunden sei, der wahrscheinlich des Weges unkundig, im Nebel den Abhang nicht gesehen und sammt dem Pferde hinab gestürzt sei. Man hatte ihn gegen Abend dort gefunden.

Es war Werner. Die düstere Prophezeiung hatte Recht behalten . . . er war der letzte Löffow.

Um Werner's plötzliches Erscheinen in Forest Castle zu erklären, muß ich den Leser bitten, mir nach Paris zu folgen, wo die Gräfin Rheinsberg mit ihrer Tochter seit mehreren Wochen weilte, um Einkäufe für die Ausstattung derselben zu besorgen.

Sie ahnte nicht, daß Baron Löffow auch dahin wieder ist gefolgt war und unausgesetzt seine Beobachtungen und Nachforschungen fortsetzte.

Prinz H. kam ebenfalls nach Paris, um einige Wochen den mit seiner Braut zusammen zu sein.

Eines Tages, als der Prinz allein durch die Rue de S- ging, traf er vor dem Hotel J — mit einem Herrn zusammen, der so tief in Gedanken zu sein schien, daß er nicht um sich blieb und den Prinzen im Vorbeigehen an den Arm stieß. Bei dem höflichen „pardon“ erkannte dieser Werner Löffow.

Letzterer bat den jungen Prinzen, ihm die Ehre seines Besuchs zu geben, da sie gerade vor dem Hotel standen, in welchem er Wohnung genommen, und führte seinen Gast auf dessen bereitwillige Busage in sein Zimmer, wo ein lebhafter Austausch der beiderseitigen Erlebnisse stattfand.

Werner fragte nach Baron Löffow, seiner Cousine, und als er hörte, daß der Prinz keine Ahnung hatte, wo dieselbe sich aufhielt, und höchst verwundert schien, daß er, Löffow, das nicht wisse, machte er einige Andeutungen über die Art, wie Bianca sich ihm und seinen Ansprüchen an ihre Hand entzogen, sowie auch, daß die Gräfin ihr dabei hilfreiche Hand geboten habe. Er habe seine letzte Hoffnung darauf gesetzt, von ihm ein Näheres zu erfahren, da er als Verlobter Julians doch in deren Geheimnisse eingeweiht sein müsse.

Der Prinz verneinte . . . gestehend, daß er allerdings schon häufig nach Baron Löffow gefragt, aber stets nur flüchtig die Antwort: es gehe ihr gut, erhalten habe, womit er sich begnügt und nicht direkt gefragt habe, wo dieselbe sei. Er habe sich eingebildet, sie sei noch in Italien, vielleicht bei Verwandten, weil er nichts mehr in — n von ihr gehört, und werde nicht eher nach der Residenz zurückkehren, bis die längst erwartete Heirath stattgefunden.

Während er noch sprach, hatte Werner's Blick plötzlich einen auf dem Tisch liegenden Brief, welcher wahrscheinlich in seiner Abwesenheit eingetroffen war, erfaßt. Mit großer Unruhe und Spannung unterbrach er den Prinzen, um Entschuldigung bittend, daß er in seiner Gegenwart den Brief öffne, der jedoch für ihn von so großer Wichtigkeit sei, daß er sich deshalb einer Unabschließbarkeit machen müsse.

Ohne des Prinzen Bitte, sich durch ihn in keiner Weise stören zu lassen, abzuwarten, riß er das Couvert ab und warf es auf den Tisch.

Unwillkürlich fiel des Prinzen Blick auf dasselbe. Er wunderte sich über die schlechte, ungeübte Schrift, und mehr noch überraschte es ihn, als er den Stempel des Hotels N — daran erblieb, in welchem die Gräfin wohnte.

Er beobachtete voll Erstaunen die Veränderung, welche mit Werner vorging.

Derselbe schien die Anwesenheit seines Gastes ganz vergessen zu haben, denn er buchstabirte halblaut, wie es schien, undeutlich geschriebene Namen, von welchen dem Prinzen manche bekannt vorkamen, ja, selbst der einzige war darunter . . . was sollte das?

„Endlich!“ murmelte Werner. „Endlich! . . . Orlando! . . . O, ich einfältiger Thor, daß ich auch darauf nicht kam! Natürlich ist sie das! . . . Also in England? . . . Was thut sie dort? Wo finde ich sie?“

Und wieder buchstabirte er: „Forest Castle, —shire“.

„Wo habe ich den Namen schon gehört oder gelesen? O, ja! In Rom! Jener vornehme Engländer! Wo finde ich seine Karte?“

Und er begann mit unheimlicher Hast in seiner Brieftasche zu suchen.

Dem Prinzen war sein ganzes Wesen und dieses Selbstgespräch so peinlich, daß er sich verabschiedete.

Werner entschuldigte sich flüchtig: er sei so aufgeregzt, daß er kaum wisse, was er thue . . . und geleitete den Prinzen, gewaltsam seine Gedanken sammelnd, bis zur Thüre.

(Forts. f.)

No. 88

wird d
strafe

Giga

302

Heute
Wic
Mor
General
Anme
Herren
Kirchga
legen.
Wie
Sam
Vereins

Der
Mitgli
erlucht.

Au
Geb
„Sa
Günste
257